



TORAH OHR • PARSHAS TOLDOS • MAAMAR 4

ויחפרו עבדי יצחק בנחל כו'

„Und die Knechte Yitzchaks gruben im Tal ...
einen Brunnen, den Fürsten gegraben hatten“



Die Göttlichkeit, die ein Mensch am Morgen durch das Schma,
das Gebet und das Toralernen herabzieht, geht während eines
Tages weltlicher Geschäfte „unter die Erde“; mitzvos, die mit
demütigem Herzen ausgeführt werden, bringen sie wieder
herauf wie einen Brunnen lebendigen Wassers - umso süßer, weil
sie durch die Erde des Körpers hindurchgegangen ist.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/toldos/4/

KERNGEDANKE

Die G-ttlichkeit, die ein Mensch am Morgen durch das Schma, das Gebet und das Toralernen herabzieht, geht während eines Tages weltlicher Geschäfte „unter die Erde“; mitzvos, die mit demütigem Herzen ausgeführt werden, bringen sie wieder herauf wie einen Brunnen lebendigen Wassers – umso süßer, weil sie durch die Erde des Körpers hindurchgegangen ist.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Talmud lehrt, dass der Perat der ursprüngliche Fluss von Eden ist und jede Quelle unterirdisch von ihm gespeist wird. Warum wird ein Brunnen dann „lebendiges Wasser“ genannt, wenn sein Wasser in Wirklichkeit aus dem Fluss stammt? Der Alter Rebbe antwortet mit dem Fluss, der aus Eden fließt, um den Garten zu bewässern – die Tora. Die Annahme der Königsherrschaft G-ttes im Schma zieht G-ttlichkeit herab, und sie findet ihren Platz in der Tora, die unmittelbar nach dem Gebet gelernt wird. Doch ein Arbeitstag bedeckt sie: Die Sorgen des Körpers und das begrenzte Verständnis des Menschen verdrängen das Bewusstsein des Morgens aus dem Sinn. Dafür gab G-tt die praktischen mitzvos, die in ihrer eigenen Wurzel heilig und auch ohne besondere Absichten wirksam sind. Die einzige Absicht, die verlangt wird, besteht darin, darüber nachzudenken, wie weit man von G-tt entfernt ist, und demütig zu werden – und dennoch den Wunsch zu haben, sich Ihm zu nähern. Dann bringt die mitzvah den verborgenen Fluss durch die „Erde“ des Körpers herauf; wie Brunnenwasser, das durch den Boden hindurch gereinigt wird, wird sie zu lebendigem Wasser, süß für den Menschen, der nach G-tt hungert. Deshalb freute sich der Arizal so sehr an den mitzvos, und dies ist der „Brunnen, den Fürsten gegraben hatten“.

GLIEDERUNG

1 Der Fluss unter jeder Quelle

¶1

Der Perat ist der ursprüngliche Fluss; alle Quellen werden unterirdisch von ihm gespeist, sodass ein wenig Graben lebendiges Wasser zutage fördert.

2 Der Fluss aus Eden: die Einheit G-ttes annehmen

¶2

Warum heißt ein Brunnen „lebendig“, wenn er aus einem Fluss gespeist wird? Der Fluss aus Eden steht für die Annahme der Königsherrschaft G-ttes im Schma, die einen Ort braucht, an dem sie ruhen kann.

3 Tora, der Tag und die mitzvos

¶3

Die Einheit G-ttes ruht in der Tora; der Tag verbirgt sie; die mitzvos, die in sich selbst heilig sind und mit gebrochenem Herzen ausgeführt werden, bringen sie wieder herauf wie Wasser durch die Erde.

4 Der lebendige Brunnen in der Praxis

¶4-5

Im Vertrauen auf die Verpflichtung des Morgens führt ein Mensch den ganzen Tag mitzvos aus, und das Wenige, das er tut, wird ihm süß.

5 Die Freude des Arizal und die hungrige Seele

¶6

Freude an den mitzvos, die aus Demut erwächst; dem Hungrigen ist alles Bittere süß; dies ist „ein Brunnen, den Fürsten gegraben hatten“.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Ein Brunnen lebendigen Wassers באר מים חיים

Quellwasser, das von einem verborgenen Fluss gespeist und durch das Hindurchgehen durch die Erde gereinigt wird; das Bild einer mitzvah, die mitten an einem weltlichen Tag ausgeführt wird.

Ein Fluss entspringt in Eden נהר יוצא מעדן

Das Herabziehen von G-tlichkeit von G-tt Selbst („Eden“), bewirkt durch die Annahme Seiner Königsherrschaft im Schma und im Gebet.

Der Garten גן

Zahlenwert 53, entsprechend den dreiundfünfzig Abschnitten der Tora: der Ort, an dem die Einheit G-ttes ruht.

Die Annahme des Jochs der Königsherrschaft des Himmels קבלת עול מלכות שמים

Der vollständige Glaube an und die Annahme der Einheit und Herrschaft G-ttes, vor allem im Schma; der erste Schritt im G-ttesdienst.

Mitzvos erfordern keine Absicht מצות אין צריכות כוונה

Die mitzvos sind in ihrer eigenen Wurzel heilig und ziehen G-tlichkeit von selbst herab, nicht aufgrund des geistigen Zustands dessen, der sie ausführt.

Demut ענוה / שפלות

Zu empfinden, wie weit man von G-tt entfernt ist, und andere als Ihm näher zu betrachten; die Quelle der Freude des Arizal an den mitzvos.

ABSCHNITT 1 • 11

Der Fluss unter jeder Quelle

1 ויחפרו עבדי יצחק בנחל כו'. באר חפרוה שרים¹ וגו'. דהנה איתא בגמ' [בגמרא] ע"פ והנהר הרביעי הוא

פרת² הוא דמעיקרא³ שממנו נפרדו לארבעה ראשים דהיינו ג' יצאו ממנו והרביעי

„Und die Knechte Yitzchaks gruben im Tal“ usw. „Einen Brunnen gruben Fürsten“ usw. Denn es heißt in der Gemara zu [dem Vers] „Und der vierte Fluss, das ist Perat“: „Er ist der ursprüngliche Fluss“, von dem [der Fluss] sich in vier Arme teilte; das heißt, drei gingen aus ihm hervor, und der vierte

Der Maamar beginnt mit zwei Versen über Brunnen: Die Knechte Yitzchaks graben im Tal und finden lebendiges Wasser (Genesis 26:19), und Israel singt in der Wüste das Lied vom Brunnen. Um diese Verse zu erklären, wendet er sich einer talmudischen Lehre über die vier Flüsse zu, die aus Eden fließen. Der vierte ist Perat (Euphrat): Perat ist „der ursprüngliche Fluss“, der ursprüngliche Fluss, von dem sich die anderen abzweigten.

הוא בעצמו ואמרו כל הנהרות למטה מפרת וכל מעיינות שבעולם נובעים מסולמא דפרת פי' מתחת לקרקע נוקב והולך עד שבחפירה מועטת ימצא באר מים חיים⁴.

ist [Perat] selbst. Und sie sagten: Alle Flüsse liegen tiefer als Perat, und alle Quellen der Welt sprudeln aus der Leiter von Perat. Das bedeutet: Unter der Erde bahnt er sich seinen Weg, bis man mit wenig Graben einen Brunnen mit lebendigem Wasser findet.

Der Talmud fügt hinzu, dass alle Flüsse tiefer als Perat liegen und dass jede Quelle der Welt durch eine unterirdische „Leiter“ von ihm gespeist wird. Der Alter Rebbe liest dies als Bild: Das Wasser des Perat fließt unter der Erde, sodass man überall, wo man ein wenig gräbt, auf einen Brunnen mit „lebendigem Wasser“ stößt, also auf frisches Quellwasser.

ABSCHNITT 2 • 12

Der Fluss aus Eden: die Einheit G-ttes annehmen

2 ולכאורה תמוה מפני מה יקרא באר מים חיים כיון שעיקר נביעתו הוא מנהר פרת. והענין דהנה כתיב ונהר יוצא מעדן להשקות את הגן⁵ כו'

Auf den ersten Blick ist es rätselhaft: Warum sollte man ihn einen Brunnen lebendigen Wassers nennen, wenn doch der eigentliche Ursprung seines Hervorsprudelns im Fluss Perat liegt? Die Erklärung ist folgende. Siehe, es steht geschrieben: „Ein Fluss geht aus Eden hervor, um den Garten zu bewässern“ usw.

Die Frage lautet: Wenn das Wasser eines Brunnens tatsächlich aus dem Perat kommt, warum wird er dann „lebendiges Wasser“ genannt, als wäre er selbst eine Quelle? Zur Beantwortung wendet sich der Alter Rebbe dem Fluss zu, der aus Eden hervorgeht, um den Garten zu bewässern, dem Ursprung aller vier Flüsse.

גין סדרי דאורייתא פי' כידוע שבתחלה צריך לקבל עומ"ש [עול מלכות שמים] בשלימות דהיינו להאמין באמונה שלימה באחדות ה'

„Der Garten“ (Gan, 53): die dreiundfünfzig Abschnitte (Sidros) der Tora. Das bedeutet: Wie bekannt, muss man zunächst das Joch (Kabbalas Ol) der himmlischen Königsherrschaft vollständig annehmen, das heißt, mit vollkommenem Glauben an die Einheit G-ttes glauben,

Der Sohar liest die Buchstaben von Gan („Garten“, numerisch 53) als die dreiundfünfzig wöchentlichen Abschnitte der Tora. Die Erklärung setzt beim ersten Schritt des G-ttesdienstes an: bei der Annahme des „Jochs der himmlischen Königsherrschaft“ (Kabbalas Ol), einem vollkommenen Glauben daran, dass G-tt einer ist.

שהוא המהווה כל העולמות וכולא קמיה כלא חשיב וכולא חד כו' וכאשר יתבונן האדם בק"ש [בקריאת שמע] וישים ללבו היטיב ענין האחדות ויקבל עליו באמת עול מל'

dass Er alle Welten ins Dasein bringt, dass alles vor Ihm als nichts gilt und dass alles eins ist usw. Und wenn ein Mensch während des Shema nachsinnt und sein Herz gründlich auf die Angelegenheit der [G-tlichen] Einheit richtet und das Joch [Seiner] Königsherrschaft wahrhaftig auf sich nimmt -

Dieser Glaube hat einen konkreten Inhalt: G-tt bringt alle Welten ins Dasein, die gesamte Schöpfung gilt vor Ihm als nichts, und alles ist eins mit Ihm. Ein Mensch nimmt dies besonders im Shema auf sich, wenn er über G-ttes Einheit nachsinnt und G-tt aufrichtig als König annimmt.

כי יעקב חבל נחלתו⁶ חפצם לדבקה בו בכל לבכם ומאמינים באחד וחפצים בו אבל אין מקום שישרה בו בחי' אחד לאחר שקבל עליו.

denn „Yaakov ist das Los seines Erbteils“: Ihr Verlangen ist, sich Ihm mit ganzem Herzen anzuschließen; sie glauben an den Einen und sehnen sich nach Ihm – doch gibt es keinen Ort, an dem die Ebene des „Einen“ ruhen kann, nachdem er [sie] auf sich genommen hat.

Der Vers „Yaakov ist das Los seines Erbteils“ beschreibt jeden Juden: Tief im Innern möchte jeder sich an G-tt anschließen und glaubt an Ihn. Doch der Absatz endet mit einer Frage: Nachdem man im Shema G-ttes Einheit angenommen hat, wo kann dieser „Eine“ tatsächlich ruhen?

ABSCHNITT 3 • 13

Tora, der Tag und die mitzvos

3 ואין לו מקום אלא בתורה שהיינו שמיד אחר קבלת מ"ש ילמוד בעיון מחשבתו ושכלו ודבורו בתורה שבע"פ [שבעל פה] וקודם למודו יתבונן באחדות ה' כו'

Und dafür gibt es keinen anderen Ort als die Tora. Das heißt: Unmittelbar nach der Annahme der Königsherrschaft des Himmels soll er die mündliche Tora eingehend lernen, mit seinem Denken, seinem Intellekt und seiner Rede; und vor seinem Lernen soll er über die Einheit G-ttes usw. nachdenken.

Die Antwort auf das Problem lautet: Die Einheit G-ttes findet ihren Ort allein in der Tora. Daher soll man unmittelbar nach der Annahme der Königsherrschaft G-ttes (im Schema und im Gebet) die mündliche Tora eingehend lernen, nachdem man zuvor einen Augenblick über die Einheit G-ttes nachgedacht hat.

ועי"ז יגרום לו העסק בתורה בכל עומק מחשבתו ולבבו וכו' וזהו נקי' ונהר יוצא מעדן⁷ פי' מעדן מעם הקב"ה שנקי' עדן ונהר הוא לשון המשכה

Dadurch wird bewirkt, dass er sich mit der ganzen Tiefe seines Denkens und seines Herzens usw. mit der Tora beschäftigt. Dies wird „Ein Fluss geht aus Eden hervor“ genannt. Das heißt: „Aus Eden“ – vom Heiligen, gelobt sei Er, der „Eden“ genannt wird; und „Fluss“ ist ein Ausdruck für Herabziehung.

Dieses Nachdenken lässt ihn sich mit ganzem Herzen und in der Tiefe mit der Tora beschäftigen. Dies ist der „Fluss, der aus Eden hervorgeht“: Eden ist G-tt selbst, und „Fluss“ bedeutet eine Herabziehung, einen Strom der G-tlichkeit aus ihrer Quelle.

פ"י כאשר יומשך אלהות מלמעלי [מלמעלה] למטה בקבלי מ"ש המשכה זאת משקה את הגן היא התורה שהיא ד' אמות של הלכה⁸ במקום קדשי קדשים אורייתא היכלא דמלכא שבה שורה אחדות ה' כו'

Das heißt: Wenn durch die Annahme der Königsherrschaft des Himmels G-ttlichkeit von oben nach unten herabgezogen wird, bewässert diese Herabziehung den Garten, der die Tora ist – „die vier Ellen der Halachah“ am Ort des Allerheiligsten; „die Tora ist der Palast des Königs“ –, in dem die Einheit G-ttes ruht usw.

Die durch die Annahme der Königsherrschaft G-ttes herabgezogene G-ttlichkeit „bewässert den Garten“, die Tora. Der Talmud sagt, dass G-tt seit der Zerstörung des Tempels in Seiner Welt nur noch „die vier Ellen der Halachah“ hat. Daher ist die Halachah nun Sein Ort, gleichsam wie das Allerheiligste; und die Tora wird „der Palast des Königs“ genannt: Sie ist der Ort, an dem die Einheit G-ttes wohnt.

כאשר יתקיים בו בחי' נהר יוצא מעדן בתפלתו ושעור למודו מיד אחר התפלה אבל אח"כ צריך לעסוק בכל מחשבתו כו'

Wenn sich bei ihm die Ebene „Ein Fluss geht aus Eden hervor“ in seinem Gebet und in seinem festgelegten Lernpensum unmittelbar nach dem Gebet verwirklicht – doch danach muss er sich mit seinem ganzen Denken beschäftigen usw.,

Dieser „Fluss aus Eden“ ist während des Gebets und der anschließenden Lerneinheit gegenwärtig. Doch der Tag geht weiter, und der Mensch muss seinen ganzen Geist anderen Dingen zuwenden.

בעניני עולם השפל ושוכח כל התבוננותו בקבלת מ"ש מפני גשמיית גופו על מעוט דעת שלו ויתרחק מאד מבחינה שהיה לו דעת בתפלתו ועבודתו בתורה כו'

mit den Angelegenheiten dieser niedrigen Welt, und er vergisst all sein Nachdenken bei der Annahme der Königsherrschaft des Himmels wegen der Körperlichkeit seines Körpers und seines geringen Wissens (Daas); so entfernt er sich sehr von der Ebene, auf der er während seines Gebets und seines Dienstes in der Tora Erkenntnis hatte usw. –

Mit den Angelegenheiten dieser niedrigen Welt beschäftigt, vergisst er das Nachdenken des Morgens. Die Körperlichkeit des Körpers und sein begrenztes Daas (die Fähigkeit, einen Gedanken fest im Bewusstsein zu halten) entfernen ihn weit von dem Bewusstsein, das er im Gebet und beim Lernen hatte.

לכך נתן לנו מצות לעשותם כל היום כי ענין המצות מעשיות הם הגבה למעלה מעלה בפנימיותם⁹ ושרשם

darum gab Er uns mitzvos, die wir den ganzen Tag ausführen sollen. Denn die praktischen mitzvos sind in ihrer inneren Dimension (Pnimiyus) und ihrer Wurzel überaus erhaben und hoch,

Darum gab G-tt uns mitzvos, praktische Gebote, die im Lauf des ganzen Tages zu erfüllen sind. In ihrer inneren Dimension und ihrer Wurzel stehen sie sehr hoch – höher als die Ebene, die ein Mensch durch sein eigenes Verständnis erreicht.

אך¹⁰ שנתלבשו בכמה לבושים בהשתלשלות העולמות כו' ומ"מ רומזים על מדרגה הגבוהה שבשרשי
[שבשרשם] כמו מצות¹¹ ציציי [ציצית] שענינה למעלה בעולמות עליונים ונתלבשה מצותה בשמונה חוטין
של צמר וה' קשרים כו'

nur sind sie in der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) usw. in viele Gewänder gekleidet. Dennoch weisen sie auf die erhabene Ebene hin, die in ihrer Wurzel liegt. So ist es etwa mit dem Gebot der Tzitzis: Dessen Bedeutung liegt oben in den oberen Welten, und seine Ausführung ist in acht Wollfäden und fünf Knoten gekleidet usw.

Sie kommen durch viele „Gewänder“, die stufenweise Herabfolge der Welten, nach unten, bis sie eine physische Form annehmen; doch diese physische Form weist weiterhin auf ihre erhabene Wurzel hin. Tzitzis sind ein Beispiel dafür: Ein Gebot, dessen Bedeutung in den höchsten Welten liegt, ist in acht Wollfäden und fünf Knoten gekleidet.

ולכן המצות לא תצטרך להם עבודת האדם לתקנם ולכוון אל אמתתם כי מצות א"צ [אין צריך / אינו צריך]
כוונה לפי שהן בעצמם מתוקנים ונשתלשלו ממעלה למטה כו' והעושה המצוה המשכת אלהות שגורם
אינה מצד עבודתו רק מחמת המצות עצמן כו'.

Daher bedürfen die mitzvos nicht des Dienstes eines Menschen, um sie zu berichtigen und auf ihr wahres Wesen auszurichten, denn „mitzvos bedürfen keiner Absicht“: Sie selbst sind bereits berichtigt und sind stufenweise von oben nach unten herabgestiegen usw. Und [bei] demjenigen, der das Gebot ausführt, geschieht die Herabziehung der G-tlichkeit, die er bewirkt, nicht kraft seines Dienstes, sondern allein aufgrund der mitzvos selbst usw.

Ein Gebot hängt also nicht davon ab, dass sich ein Mensch darum bemüht, es zu vervollkommen oder seine innere Bedeutung zu erfassen: Wie der halachische Grundsatz sagt, „bedürfen mitzvos keiner Absicht“, um als erfüllt zu gelten. Die mitzvos kommen gleichsam „fertig“ von oben; daher entspringt die G-tlichkeit, die sie herabziehen, dem Gebot selbst und nicht dem spirituellen Zustand desjenigen, der es ausführt.

משא"כ בתורה ותפלה שהיא עבודת הלב תלויה דוקא בכוונת האדם כו' ועיקר הכוונה הצריכה בעשיי
[בעשייה] המצות הוא שיתבונן בתחילה איך שהוא מאד רחוק¹² מה'

Anders verhält es sich bei Torah und Gebet, dem Dienst des Herzens: Dieser hängt gerade von der Absicht des Menschen ab usw. Die wesentliche Absicht, die beim Verrichten der mitzvos erforderlich ist, besteht darin, dass er zunächst darüber nachdenkt, wie weit er von G-tt entfernt ist,

Torah-Studium und Gebet („der Dienst des Herzens“) sind anders: Ihre Wirkung hängt von der Absicht des Menschen ab. Dennoch gibt es eine Absicht, die beim Verrichten der mitzvos von Bedeutung ist: zunächst darüber nachzudenken, wie weit man von G-tt entfernt ist.

ע"י טרדתו כל היום בהבלי חפצי העוה"ז וגשמיות חומרו ועוונותיו מסך מבדיל לבלתי התקרב אל ה' אפי' [אפילו] מעט ויתבונן

weil er den ganzen Tag mit den Nichtigkeiten der Angelegenheiten dieser Welt beschäftigt ist, mit der Körperlichkeit seiner materiellen Natur und mit seinen Sünden - einer trennenden Scheidewand, [die ihn] davon abhält, sich auch nur ein wenig G-tt zu nähern. Und er soll darüber nachdenken

Was ihn entfernt: dass er den ganzen Tag mit den Nichtigkeiten dieser Welt beschäftigt ist, mit seiner körperlichen Natur und mit seinen Sünden, die eine „Scheidewand“ zwischen ihm und G-tt bilden.

בזה היטב הדק וישכור לכו בהתבוננ' [בהתבוננות] זה ויכנע לכבו מפני שמ"מ חפץ הוא להתקרב אל ה' בתורתו כו' ויכוון במצוה¹³ שנזדמנה לידו בעשותו אותה.

gründlich und bis ins Feinste, und sein Herz durch diese Betrachtung brechen; sein Herz wird sich beugen - denn dennoch hat er den Wunsch, sich G-tt durch Seine Torah zu nähern usw. Und er soll diese [Absicht] bei einer mitzvah haben, die ihm in die Hand kommt, während er sie verrichtet.

Er soll so lange darüber nachdenken, bis sein Herz bricht und sich beugt - gerade weil er sich weiterhin durch die Torah G-tt nähern möchte. Mit diesem Gefühl verrichtet er jede mitzvah, die ihm begegnet.

שהוא כמו באר מ"ח שנובע מתחת הקרקע מנהר א' שאע"פ [שאף על פי] שהנהר אינו נק' מ"ח אבל המים היוצאים ממנו ונוקב והולך עובי עפר הקרקע נק' מים חיים מפני שמתברר ומתלבן ע"י דחקם לצאת בעפר החומרי

Denn dies ist wie ein Brunnen mit lebendigem Wasser, der aus einem Fluss unterhalb der Erde hervorquillt: Obwohl der Fluss nicht „lebendiges Wasser“ genannt wird, heißt das Wasser, das aus ihm hervortritt und sich durch die Dicke der Erdschicht bahnt, „lebendiges Wasser“, weil es dadurch geläutert und gereinigt wird, dass es sich durch die materielle Erde hindurchdrängt.

Nun kehrt das Bild zurück. Der Fluss selbst wird nicht „lebendiges Wasser“ genannt, wohl aber das Wasser, das sich durch die dicke Erdschicht nach oben drängt, denn sein Weg durch die Erde läutert und reinigt es. Das beantwortet die Frage aus Absatz 2: Es ist der Weg durch die Erde, der den Brunnen zu einem Brunnen mit „lebendigem Wasser“ macht.

וכן ממש עשיית המצוות כשהי' [כשהיה] לו בתחלה בתפלתו ועבודתו בחי' נהר יוצא מעדן¹⁴ הנ"ל רק שנכסה ונעלם בתוכו ע"י גשמיות תשוקת גופו כל היום.^{15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27}

Genau so verhält es sich auch mit dem Verrichten der mitzvos: Zunächst hatte er in seinem Gebet und Dienst die oben erwähnte Ebene von „Ein Fluss geht aus Eden hervor“; doch diese wurde in ihm durch die Körperlichkeit der Sehnsucht seines Körpers den ganzen Tag über zugedeckt und verborgen.

So ist es auch mit den mitzvos: Der „Fluss aus Eden“, den der Mensch am Morgen hatte, ist nicht verloren gegangen; er ist unter die Erde getreten und wurde durch die Begierden des Körpers im Laufe des Tages zugedeckt. Die mitzvah ist der Brunnen, durch den er wieder aufsteigt.

ABSCHNITT 4 • 14-5

Der lebendige Brunnen in der Praxis

4 וכשעושה המצוה שנובעת מנהר הנ"ל פי מפני שזוכר שכבר קבל ע"ע [על עצמו / על עצמך] מ"ש בכל לבבו ולכך עושה מצותיו ליכנס בעול מלכותו אע"פ [אף על פי] שעכשיו אין לו בחי' נהר הנ"ל סומך לבו על שכבר גמר בלבו לעבוד ה' באמת זהו

Und wenn er die Mitzvah vollzieht, die aus dem oben erwähnten Fluss hervorsprudelt – das heißt, weil er sich daran erinnert, dass er die Königsherrschaft des Himmels bereits von ganzem Herzen auf sich genommen hat und deshalb seine mitzvos vollzieht, um unter das Joch Seiner Königsherrschaft zu treten; obwohl er jetzt nicht die Ebene (Bechinah) des oben erwähnten Flusses besitzt, vertraut er in seinem Herzen darauf, dass er bereits in seinem Herzen beschlossen hat, G-tt in Wahrheit zu dienen – dies ist

Nun zeigt sich der lebendige Brunnen in der Praxis. Später am Tag ist der „Fluss“ des Morgens nicht mehr zu spüren, doch der Mensch erinnert sich daran, dass er die Königsherrschaft G-ttes bereits von ganzem Herzen auf sich genommen hat. Er stützt sich auf diesen Entschluss und verrichtet seine mitzvos, indem er sich der Herrschaft G-ttes unterstellt.

כמו באר מ"ח מפני שמאד ערב לו זאת המעט בעבודת ה' מפני שהתבונן שמאד מאד רחוק הוא מה'.
wie ein Brunnen lebendigen Wassers, denn dieses geringe Maß an Dienst an G-tt ist ihm sehr angenehm, weil er darüber nachgedacht hat, dass er sehr, sehr weit von G-tt entfernt ist.

Das ist der „Brunnen lebendigen Wassers“: Weil er darüber nachgedacht hat, wie sehr er von G-tt entfernt ist, schmeckt ihm selbst dieses Wenige im Dienst an G-tt süß.

5 ועושה המצוה הוא ע"ד הנ"ל שמאד מתוק וערב לו לעשות המצוה כו' כמו הבאר כשחופרין בקרקע ומוצאים מים הם מ"ה מפני שעברו עובי העפר כן עשיית המצות עשייתו אותה נובעת מנהר הנ"ל כו'.

Und [wenn] er die Mitzvah auf die oben beschriebene Weise ausführt, [so] dass es ihm sehr süß und angenehm ist, die Mitzvah auszuführen usw. – wie beim Brunnen: Wenn man in der Erde gräbt und Wasser findet, ist es lebendiges Wasser, weil es die Erdschicht durchdrungen hat; ebenso entspringt seine Ausführung der Mitzvos dem oben erwähnten Fluss usw.

Die Mitzvah auf diese Weise zu tun, macht sie süß. So wie Wasser, das man beim Graben findet, „lebendig“ ist, weil es durch die Erde hindurchgegangen ist, trägt auch eine Mitzvah, die nach einem Tag weltlichen Ringens getan wird, den Fluss des Morgens durch die „Erde“ des Körpers hinauf; das macht sie frisch und süß.

ABSCHNITT 5 • 16

Die Freude des Arizal und die hungrige Seele

6 וזהו שהיה האריז"ל [האר"י זכרנונו לברכה] שמח מאד בעשיית המצות ולכך זכה לרה"ק [לרוח הקודש]²⁸ ולא שמח בעבודתו כו' כי המצות בפני עצמם קדושתם כו'

Und dies ist [der Grund], warum sich der Arizal sehr an der Erfüllung der mitzvos erfreute und daher die Ruach HaKodesh [den Ruach HaKodesch] erlangte, sich aber nicht an seinem [eigenen] Dienst erfreute usw.; denn den mitzvos selbst eignet ihre Heiligkeit [aus sich selbst] usw.,

Darum erfreute sich der Arizal (Rabbi Yitzchak Luria) so sehr an der Erfüllung der mitzvos, und darum erlangte er Ruach HaKodesh, den Ruach HaKodesch. Seine Freude galt nicht seiner eigenen spirituellen Arbeit, sondern den mitzvos, deren Heiligkeit ihnen selbst eigen ist, wie oben erklärt.

כנ"ל ועשיותה בא מהתבוננות שפלות התקרבותו אל ה' שזו היא מדת ענוה באמת שנאמר על מרע"ה [משה רבינו עליו השלום]²⁹ כי עיקר השפלו' בפני כל אדם שאמרו א"א להיו' [להיות] כ"א עד"ז שרואה בחבירו שהוא יותר קרוב לה' כו'

wie [oben erläutert]. Und sein Tun entsprang der Betrachtung, wie gering sein Nahesein zu G-tt ist. Denn dies ist die wahre Eigenschaft der Demut, von der es über Moshe, unseren Lehrer, Friede sei mit ihm, heißt; denn das Wesen der Niedrigkeit vor jedem Menschen – von der sie sagten, dass sie nur auf diese Weise möglich sei – besteht darin, dass er in seinem Mitmenschen jemanden sieht, der G-tt näher ist als er selbst, usw.

Seine Freude erwuchs aus seinem Empfinden, wie wenig er sich G-tt genähert hatte. Das ist wahre Demut, die Demut, die die Tora Moshe zuschreibt: sich vor jedem Menschen gering zu achten. Dies ist nur möglich, wenn man in jedem anderen jemanden sieht, der G-tt näher ist als man selbst.

וזהו נפש שבעה³⁰ תבוס נופת שאפילו הדבש מר לו אבל נפש רעבה כל מר מתוק

Und dies ist [die Bedeutung von]: „Eine satte Seele zertritt die Honigwabe“ – sogar Honig ist ihr bitter –, „aber einer hungrigen Seele ist jedes Bittere süß.“

Der Vers in den Sprüchen beschreibt die beiden Zustände: Für den Satten ist sogar Honig bitter, für den Hungrigen aber ist selbst das Bittere süß.

פִּי בָּאֵר מִיַּח הַנִּיֵּל עֵי חִפְרוֹתוֹ בְּעַפְר גּוֹפוֹ כְּשִׁיּוּצָא מֵעֵט מִים מִתּוֹקִים עֲרֵבִים לוֹ מֵאֵד מִפְּנֵי שְׁגוּפוֹ רַעֲבָה בְּעֵבֻדָּתָהּ וְזֶהוּ בָּאֵר חִפְרוֹה שְׂרִים:^{31,32}

Das heißt: der oben erwähnte Brunnen lebendigen Wassers – wenn er durch sein Graben im Erdreich seines Körpers ein wenig Wasser hervorbringt, ist es ihm überaus süß und angenehm, denn sein Körper hungert nach dem Dienst an G-tt. Und dies ist: „Ein Brunnen, den Fürsten gegraben haben.“

Ebenso ist es mit dem lebendigen Brunnen: Wenn ein Mensch durch das „Graben“ im Erdreich seines Körpers ein wenig Wasser hervorbringt, ist es ihm überaus süß, denn er hungert nach dem Dienst an G-tt. Und dies ist der Vers, mit dem der Maamar begann: „Ein Brunnen, den Fürsten gegraben haben.“

IN DER EIGENEN AVODAH

Beginne den Tag damit, im Schma die Königsherrschaft G-ttes anzunehmen und unmittelbar nach dem Gebet Tora zu lernen. Führe im Verlauf des geschäftigen Tages jede mitzvah aus, die dir begegnet, und stütze dich dabei auf diese Verpflichtung des Morgens; denke zuerst darüber nach, wie weit die weltlichen Sorgen und die Sünden dich von G-tt entfernt haben. Dann wird selbst eine kleine Handlung im G-ttesdienst süß, und die Freude an den mitzvos wächst aus der Demut.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum macht das Hindurchgehen durch die Erde das Brunnenwasser zu „lebendigem Wasser“, statt ihm etwas zu nehmen, und was ist die „Erde“ im Tagesablauf eines Menschen?
2. Warum findet die im Schma angenommene Einheit G-ttes ihren Platz nur in der Tora?
3. Wenn „Mitzvos keine Absicht erfordern“, welche Absicht verlangt der Maamar dennoch, und warum gerade diese?
4. Wie kann das Bewusstsein der eigenen Entfernung von G-tt Freude statt Traurigkeit hervorbringen?
5. Was bedeutet es, in jedem anderen Menschen jemanden zu sehen, der G-tt näher ist als man selbst?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 באר חפרוה שרים

Aus dem Lied, das Israel in der Wüste dem Brunnen sang:
„Ein Brunnen, den Fürsten gegraben, den Edlen des Volkes ausgehoben haben.“ Am Schluss kehrt der Maamar zu diesem Vers zurück.

Numbers 21:18 כ"א:י"ח

באר חפרוה שרים כרוה נדיבי העם במחקק במשענתם וממדבר מתנה:

The well, which the princes digged, Which the nobles of the people delved, With the sceptre, and with their staves. And from the wilderness to Mattanah;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

2 והנהר הרביעי הוא פרת

Der Vers, der den vierten der Flüsse nennt, die aus Eden hervorgehen und den der Talmud auslegt.

Genesis 2:14 כ"ד:י"ד

ושם הנהר השלישי חדקל הוא ההלך קדמת אשור והנהר הרביעי הוא פרת:

And the name of the third river is Tigris; that is it which goeth toward the east of Asshur. And the fourth river is the Euphrates.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

3 הוא דמיקרא

Die Gemara nennt die Quellen, die aus dem Boden emporsteigen, „die Leitern des Perat“ und erklärt den Vers „Es ist Perat“ als „der Perat des Anfangs“. Daraus leitet der Maamar ab, dass jede Quelle vom Perat gespeist wird, der unter der Erde fließt.

Bekhorot 55b:2-4 ד"ב:ב' ד"ד-2

והא כתיב: "והנהר הרביעי הוא פרת!" אמר רב נחמן בר יצחק, ואיתימא רב אחא בר יעקב: הוא פרת דמיעקרא. תנא, רבי מאיר אומר: "יובל" שמו, שנאמר: "והיה קעץ שתול על מים ועל יובל ישלח שרשיו", ולמה נקרא שמו "פרת"? שמימיו פרים ורבים.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

4 Die Diener Yitzchaks graben im Tal und finden einen Brunnen mit lebendigem Wasser. Der Maamar deutet ihr Graben als die Arbeit, G-tt durch den Körper zu dienen.

Genesis 26:19 כ"ו:י"ט

ויחפרו עבדי יצחק בנחל וימצאו שם באר מים חיים:

And Isaac's servants digged in the valley, and found there a well of living water.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 2

5 ונהר יוצא מעדן להשקות את הגן

Der Fluss, der aus Eden hervorgeht, um den Garten zu bewässern, und sich dann in vier Arme teilt. Der Maamar liest dies als das Herabziehen der G-tlichkeit in die Torah.

Genesis 2:10 כ"י:י"א

ונהר יצא מעדן להשקות את הגן ומשם יפרד והיה לארבעה ראשים:

And a river went out of Eden to water the garden; and from thence it was parted, and became four heads.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

6 כי יעקב חבל נחלתו

In Moshes Lied heißt es: „Denn G-ttes Anteil ist Sein Volk; Yaakov ist das Los Seines Erbes.“ Der Alter Rebbe versteht dies so, dass jeder Jude, da er G-ttes eigener Anteil ist, im Innersten danach verlangt, Ihm anzuhängen.

Deuteronomy 32:9 ט"ז:ט"ז

כי חלק ה' עמו יעקב חבל נחלתו:

For the portion of the L-RD is His people, Jacob the lot of His inheritance.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 3

7 ונהר יוצא מעדן

Im Bericht über Eden geht ein Fluss von Eden aus, um den Garten zu bewässern, und teilt sich von dort in vier Arme. Hier ist „Eden“ der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), und der Fluss ist die G-tlichkeit, die durch die Annahme Seiner Königsherrschaft herabgezogen wird und den Garten, die Torah, bewässert.

Genesis 2:10 כ"י:י"א

ונהר יצא מעדן להשקות את הגן ומשם יפרד והיה לארבעה ראשים:

And a river went out of Eden to water the garden; and from thence it was parted, and became four heads.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית ב, י.

8 ד' אמות של הלכה

Ullas Lehre: Seit der Tempel zerstört wurde, hat der Heilige, gelobt sei Er, in Seiner Welt nur noch die vier Ellen der Halachah. Der Maamar verwendet dies, um die Torah als den Ort zu bezeichnen, an dem die Einheit G-ttes ruht – wie im Allerheiligsten.

Berachot 8a:18-19 ט"ח:י"ח-ט"ח

והיינו דאמר רבי חייא בר אמי משמיה דעולא: מיום שחרב בית המקדש אין לו להקדוש ברוך הוא בעולמו אלא ארבע אמות של הלכה בלבד. ואמר אביי: מריש הוה גריסנא בגו פיתא ומצלינא בבי כנישתא. כיון

דשמענא להא דאמר רבי חייא בר אמי משמיה דעולא — מיום שחרב בית המקדש אין לו להקדוש ברוך הוא בעולמו אלא ארבע אמות של הלכה בלבד — לא הוה מצלינא אלא היכא דגריסנא.

That agrees with what R. Hiyya b. Ammi said in the name of 'Ulla : Since the day the Temple was destroyed, there is left to the Holy One, blessed be He, in His Universe the four cubits of Halakah alone. And Abbai said ; At first I used to study at home and pray in Synagogue, but after hearing the statement of R. Hiyya b. Ammi in the name of 'Ulla — "Since the day the Temple was destroyed, there is left to the Holy One, blessed be He, ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

9

למעלה מעלה בפנימיותם

Dort (Beshalach 64c) erklärt der Alter Rebbe, dass die Freude an einer mitzvah das eigentliche Wesen G-ttes erreicht, jenseits der gesamten Kette der Welten: Die mitzvos sind „Glieder des Königs“. So wie man, wenn man einen Menschen am Arm nimmt, auch seine Seele mit sich zieht, ziehen die mitzvos das eigentliche Wesen G-ttes herab – eine Erweckung von oben, die keine Erweckung von unten hervorrufen könnte.

ANMERKUNG VON KEHOT

עי לקמן פי בשלח סד, ג. שענין המצות בעצם הוא בחי שלמעלה מאתעדלית, ועי באוה"ת דרושים לרי"ה עי אישה שמציין לכאן בענין מצות אין צריכים כוונה.

10

לעשותם כי ענין המצות — אך

Das Manuskript bietet hier eine ausführlichere Lesart: „Denn die praktischen mitzvos sind überaus hoch, in ihrer inneren Dimension und ihrer Wurzel, auf die sie hinweisen; nur sind sie in Gewänder gekleidet ...“

ANMERKUNG VON KEHOT

בבזך 1064 קח, א נוסף: כי ענין המצות מעשיות הוא שהם למעלה מעלה פנימיותם ושרשם למה רומזים: אך שנתלבשו.

11

כמו מצות ציצית

Dort sagt Likkutei Torah, dass der „Brunnen lebendigen Wassers“ im Dienst an G-tt die praktischen mitzvos sind, die mit dem Verlangen des Herzens ausgeführt werden, und zitiert diesen Maamar: Die mitzvah besteht aus etwas, das der physischen Welt entnommen ist – der Wille der Tzitzis oder dem Pergament der Tefillin –, und steigt auf, um in die Heiligkeit aufgenommen zu werden, wie Wasser, das aus der Tiefe der Erde hervorquillt.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת פי חקת סד, א מציין לכאן בענין המצות מעשיות ברעותא דליבא.

12

ועיקר הכוונה .. איך שהוא מאד רחוק

Diese Passage über die grundlegende Absicht beim Ausführen der mitzvos, die widerspiegelt, wie weit man von G-tt entfernt ist, wird dort zitiert.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא בהמשך תערי"ב ח"ב עי איג.

13

ויכוון במצוה .. שנובעת מנהר הנ"ל

Wie die Anmerkung zitiert, zieht Or HaTorah daraus folgende Lehre: Die mitzvah wird gerade deshalb ein Brunnen lebendigen Wassers genannt, weil sie durch die dicke Erde gegangen ist – durch die körperlichen Geschäfte des Menschen im Lauf des ganzen Tages.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת פי ויצא כרך א רג, ב: הרי מובן שמה שהמצוה נקי באר מ"ה זהו דוקא לפי שעברו דרך עובי עפר הקרקע דהיינו גשמיות עסקי גופו כל היום במו"מ כש"מ אה"כ בכה זה עושה המצוה נעשה בחי באר מ"ח. עכ"ל.

14

כשהי' לו בתחלה .. בחי נהר יוצא מעדן

Dort wird diese Zeile erläutert: Gemeint sein könnte der „Tropfen Mayin Nukvin“ (der nach oben strebenden weiblichen Wasser), der läutert; das heißt, die Inspiration des Morgens wird zur Kraft, die den Tag läutert.

ANMERKUNG VON KEHOT

בהמשך תערי"ב ח"ב עי איג מציין ע"י: י"ל שזהו טפת מ"ד המברר כוי.

15

והוא ע"י הכתר שהוא הממוצע

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת שמות עי פב. ושם ציין הצ"צ ללקו"ת פי צו בד"ה והיה אור הלכנה פ"ג. נסמן לקמן כב, ד.

16

ונאם הגבר הוקם ע"ל

Die Worte hier zitieren II Samuel 23:1; die Stelle wird unten angezeigt.

II Samuel 23:1 כ"ג:א

ואלף דברי דוד האחרונים נאם דוד כו"ש ונאם הגבר הקם על משיח אלקי יעקב ונעים ומרות ישראל:

Now these are the last words of David: The saying of David the son of Jesse, And the saying of the man raised on high, The anointed of the G-d of Jacob, And the sweet singer of Israel:

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמואל-ב כג, א.

17

שהיו מתים קי אנשים בכל יום

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

במדבר רבה פי יח, כא. תנחומא ס"פ קרח.

18

שע"י המאה ברכות פסקו מלמות

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

עי אוה"ת פי עקב עי תקפה. תקצד.

19

ויחפרו עבדי יצחק

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע.

- 20** **ויחפרו עבדי יצחק בנחל**
Die Worte hier zitieren Genesis 26:19; die Stelle wird unten angezeigt.

Genesis 26:19 ט"ו: בראשית כ"ו

ויחפרו עבדי יצחק בנחל וימצאו שם באר מים חיים:

And Isaac's servants digged in the valley, and found there a well of living water.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית כו, יט.

- 21** **באר חפרוה שרים**
Die Worte hier zitieren Numbers 21:18; die Stelle wird unten angezeigt.

Numbers 21:18 י"ח: במדבר כ"א

באר חפרוה שרים כרוה נדיבי העם במחלק במשענתם וממדבר מתנה:

The well, which the princes digged, Which the nobles of the people delved, With the sceptre, and with their staves. And from the wilderness to Mattanah;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

במדבר כא, יח.

- 22** **איתא בגמרא ע"פ והנהר הרביעי**
Die Worte hier zitieren Bekhorot 55b:2-4; die Stelle wird unten angezeigt.

Bekhorot 55b:2-4 ד"ב: בכורות נ"ה ב

וקא כתיב: "והנהר הרביעי הוא פרת" אמר רב נחמן פר יצחק, ואיתימא רב אהא פר יעקב: הוא פרת דמעיקרא. תניא, רבי מאיר אומר: "ויובל" שמו, שגאמר: "והנהר קעץ שתול על מים ועל יובל ושלח שרשיו", ולמה נקרא שמו "פרת"? שמימי פרים ורבים.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

בכורות נה, ב. ראה לקו"ת פי צו יז, א. ובמאמרי אדה"א בס' נר מצוה ותורא פג, ב.

- 23** **מסולמא דפרת**
Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

וכ"ה בלקו"ת פי חקת סב, ב. אבל הגי' בש"ס ווילנא: סולמי דפרת (וכ"ה באוה"ת פי חקת ע' תתס). ורש"י פי' "מקלחין תחת הקרקע ועולין בהרים כמו סולם". ובשיטה מקובצת שם גורס ברש"י "דפרת מראש פרת מקלחין".

- 24** **ולכאורה תמוה מפני מה יקרא . . שעיקר נביעתו הוא מנהר פרת**
Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Sefer HaMaamarim 5661.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה בסה"מ תרס"א ע' רטו ב' דיעות איך המים באים לנהרות.

- 25** **ג"ן סדרי דאורייתא**
Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Likkutei Sichos.

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א (מהנ"ע) קד, ב. וראה נצו"א לוח"ב רו, ב. לקו"ש ח"ט ע' 298 ובהערה 3 שם.

- 26** **כי יעקב חבל נחלתו**
Die Worte hier zitieren Deuteronomy 32:9; die Stelle wird unten angezeigt.

Deuteronomy 32:9 ט"ב: דברים

כי חלק ה' עמו יעקב חבל נחלתו:

For the portion of the L-RD is His people, Jacob the lot of His inheritance.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים לב, ט.

- 27** **שו"ה כו' — ומ"מ רומזים . . שבשרש'**
Die Worte „Dennoch weisen sie auf die erhabene Ebene hin, die in ihrer Wurzel liegt“ fehlen in diesem Manuskript.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכת"י 1064 ליתא.

ABSATZ 6

- 28** **ולכך זכה לרוה"ק**
In der Anmerkung zum Zusammenhang zwischen Freude und Ruach HaKodesh angeführt.

ANMERKUNG VON KEHOT

השייכות לרוה"ק — ראה ירושלמי סוכה רפ"ה וע' בלקו"א להח"מ ד"ה וסוכה תהי'. לקו"ש ח"ט ע' 252. לקו"ש חכ"ד ע' 639. ועוד. נסמן בארוכה במאמרי אדה"א במדבר ח"ג ע' ארפ.

- 29** **שנאמר על מרע"ה**
„Der Mann Moshe war sehr demütig, mehr als jeder Mensch auf der Erde“ - der Vers, der Moshes Demut beschreibt.

Numbers 12:3 ג"ג: במדבר י"ב

והאיש משה ענו מאד מכל האדם אשר על-פני האדמה:

Now the man Moses was very meek, above all the men that were upon the face of the earth.—

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 30** **נפש שבעה**
Der Spruch König Shlomos: „Eine satte Seele zertritt die Honigwabe, doch einer hungrigen Seele ist jede bittere Sache süß“: Der satte Mensch verschmäht sogar Honig, während dem Hungrigen selbst bittere Speise süß schmeckt. Der Alter Rebbe wendet dies auf jemanden an, der nach dem Dienst an G-tt hungert.

Proverbs 27:7 ז'ז: משלי כ"ז

נפש שבעה תבוס גפת ונפש רעבה כל-ימר מתוק:

The full soul loatheth a honeycomb; But to the hungry soul every bitter thing is sweet.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי כו, ז.

31

וזהו שהי האריז"ל

Kapitel 26 lehrt, dass der böse Trieb nicht durch Traurigkeit und Schwere überwunden werden kann, sondern nur durch Eifer, der aus Freude erwächst; Bitterkeit über die eigenen Sünden hat nur im Hinblick auf die wahre Freude an G-tt, die darauf folgt, ihren Wert.

תניא, חלק ראשון; ליקוטי אמרים כ"ו 26 Likkutei Amarim Tanya,

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה שעהמ"צ (להאריז"ל) בתחלתו. וראה תניא פכ"ו. לא.

32

באר חפרוה שרים

Der Vers aus dem Lied vom Brunnen, mit dem der Maamar begann, wird nun als der Brunnen gelesen, der durch die Erde des Körpers gegraben wurde.

במדבר כ"א:י"ח Numbers 21:18

באר חפרוה שרים כרוה נדיבי העם במחקק במשענתם וממדבר מתנה:

The well, which the princes digged, Which the nobles of the people delved, With the sceptre, and with their staves. And from the wilderness to Mattanah;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/toldos/4/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok